



Bachelor-Thesis – WS 17/18 an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik

A. Bewerbung und Zulassung

Wenn Sie im WS 17/18 Ihre Bachelor-Thesis an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik erstellen wollen, dann bewerben Sie sich dafür im Zeitraum 14. Juni 2017 bis 14. Juli 2017 online über das S3C des Fachbereichs 02.

Nur Studierende, die eine solche Bewerbung über das S3C eingereicht haben, kommen als Teilnehmer in Betracht. Die Bewerbung kann ausschließlich im o. g. Zeitraum über das S3C erfolgen. Der Fachbereich teilt Ihnen auf der Grundlage Ihrer Präferenzangaben in Ihrer Bewerbung und Ihrer Studienvorleistungen eine Professur zur Erstellung Ihrer Bachelor-Thesis zu. Die Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik hat keinen Einfluss auf diese Zuteilung.

Sobald Ihnen die Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik für Ihre Thesis zugeteilt wurde, senden Sie bitte sofort anschließend einen aktuellen FlexNow-Auszug mit Ihren bis dahin erbrachten Studiumsleistungen per Mail an axel.schwickert@wirtschaft.uni-giessen.de.

Wenn Ihr aktueller FlexNow-Auszug nicht innerhalb von 7 Tagen nach der Thesisplatz-Zuteilung bei der vorgenannten E-Mail-Adresse eingegangen ist, gehen wir davon aus, dass Sie den Thesis-Platz an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik nicht annehmen wollen. Wir stornieren dann Ihren Antrag.

B. Formale und fachliche Voraussetzungen

Zur Erstellung der Thesis ist es erforderlich, dass Sie die in der Studienordnung aufgeführten zwingenden formalen Voraussetzungen zu Beginn der Bearbeitungszeit der Thesis erfüllen. Sie sind selbst verantwortlich für die Prüfung und Erfüllung dieser Voraussetzungen. Bei Nichterfüllung kann eine Thesis nicht anerkannt werden.

Darüber hinaus ist es zur Erstellung der Bachelor-Thesis an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik fachlich sehr empfehlenswert, dass Sie die Bachelor-Module der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik "IT-Systeme" und "IT-Management" erfolgreich absolviert haben, bevor die Bearbeitungszeit Ihrer Bachelor-Thesis beginnt.

Sehr empfehlenswert ist es ebenfalls, dass Sie auch Ihr Bachelor-Proseminar an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik zu einem IT-Thema erfolgreich absolviert haben.

Bei der Themenvergabe für eine Thesis an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik müssen Sie davon ausgehen, dass sich der überwiegende Teil des Themas und der Arbeit auf Wirtschaftsinformatik und IT bezieht (siehe Kap. H. in diesem Dokument). Für die erfolgreiche Absolvierung einer solchen Thesis an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik ist eine angemessene Vorausbildung zur Wirtschaftsinformatik erforderlich und eine ausgeprägte Affinität zur Informationstechnologie sehr hilfreich.

C. Themenvergabe und Workshop "Wiss. Arbeiten erstellen"

Für die Anfertigung Ihrer Thesis verwenden Sie Fachbücher, Artikel aus Fachzeitschriften, Fachaufsätze aus Sammelwerken etc. Wie Sie in wirtschaftswissenschaftlichen Fachdatenbanken für Ihre Thesis recherchieren können, lernen Sie in den ca. 2-stündigen Schulungen kennen, die die Universitätsbibliothek i. d. R. in der ersten und dritten Woche eines Monats an wechselnden Wochentagen für Studierende anbietet. Zum Bestehen der Thesis an der Professur Schwickert ist es zwingend erforderlich, dass Sie vor dem Bachelor-Thesis-Kolloquium der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik (10. November 2017) nachweisen können, an einer Schulung zur Nutzung von wirtschaftswissenschaftlichen Fachdatenbanken der Universitätsbibliothek der JLU erfolgreich teilgenommen zu haben.



Unter der Adresse http://www.uni-giessen.de/ub/schulungen_fuehrungen/litrech/fachspez/wirtschaftswissenschaften finden Sie das Schulungsangebot der Universitätsbibliothek der JLU mit Inhalten, Terminen, Orten und Anmelde-modalitäten.

Die Themenvergabe für die zugelassenen Studierenden findet ausschließlich statt am Donnerstag, 12. Oktober 2017, von 14.00 Uhr (pünktlich) bis ca. 17.00 Uhr, im HS 020 (Neubau Recht & Wirtschaft). Die Professur teilt jedem zugelassenen Studierenden ein Thesis-Thema zu.

Es ist zwingend erforderlich, dass jeder zugelassene Studierende zur Themenvergabe einen zu diesem Termin aktuellen FlexNow-Auszug (in Papierform) mit allen persönlichen Studiumsleistungen sowie einen gültigen Studierendenausweis vorlegen kann.

Neben der Themenvergabe findet an diesem Termin für die zugelassenen Studierenden ein Workshop „Wissenschaftliche Arbeiten erstellen“ im HS 020 (Neubau Recht & Wirtschaft) statt. Die persönliche Teilnahme an diesem Workshop und der Themenvergabe ist eine Pflichtleistung, die zum Bestehen der Thesis zwingend erforderlich ist.

Zur Vorbereitung des Workshops „Wissenschaftliche Arbeiten erstellen“ wird erwartet, dass Sie die „Richtlinien der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten“ gründlich durchgearbeitet haben. Das Richtlinien-Dokument steht auf der Web Site der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik im Download-Center zum Abruf bereit.

D. Bearbeitungszeit und Thesis-Kolloquium

Die Bearbeitungszeiten aller Bachelor-Thesen an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik beginnen am Freitag, 13. Oktober 2017 und dauern 90 Tage. Die Abgabe der Bachelor-Thesis muss spätestens am Freitag, 12. Januar 2018 bis 12.00 Uhr im Sekretariat der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik erfolgen (zweifache Druck-Ausfertigung je gebunden mit 1 PDF- und 1 Textverarbeitungsdatei).

Am Freitag, 10. November 2017, 14.00 Uhr (pünktlich) bis 17.00 Uhr, findet das Bachelor-Thesis-Kolloquium der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik statt (Ort wird gesondert bekannt gegeben). Jeder Thesis-Bearbeiter stellt in diesem Kolloquium den Stand seiner Arbeit (Gliederung, erste Ergebnisse, Arbeitsplan) in einer max. 15minütigen Präsentation vor (Powerpoint plus Papier-Handout). Die persönliche Teilnahme an diesem Thesis-Kolloquium ist für jeden Thesis-Bearbeiter zum Bestehen der Thesis zwingend erforderlich.

E. Betreuung und Bewertung

Während Ihrer Bearbeitungszeit steht Ihnen ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik als Betreuer zu Ihrer Thesis zur Verfügung. Den Namen des Betreuers erhalten Sie gemeinsam mit Ihrem Thema bei der Vergabe am 12. Oktober 2017. Bei Bedarf vereinbaren Sie bitte per E-Mail einen Gesprächstermin mit Ihrem Betreuer.

Zum Bestehen der Bachelor-Thesis ist es zwingend erforderlich, dass Sie spätestens bis zum 07. November 2017 (3 Werktage vor dem o. g. Bachelor-Thesis-Kolloquium der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik) mit Ihrem Betreuer eine persönliche Gliederungsbesprechung zu Ihrer Thesis durchgeführt haben. Sie sind eigenverantwortlich für die Vereinbarung eines rechtzeitigen Besprechungstermins, der es Ihnen erlaubt, ggfs. notwendige Änderungen bis zum Kolloquium in die Gliederung einzuarbeiten. Wenn Sie bei Ihrem Betreuer einen Besprechungstermin per E-Mail anfragen, senden Sie Ihre ausgebaute Gliederung in digitaler Form mit ein, damit sich Ihr Betreuer vor der Besprechung mit Ihrer Gliederung befassen kann. Im Punkt G. weiter unten in diesem Informationsdokument finden Sie weitere Hinweise zur Erstellung Ihres Gliederungsdokuments sowie ein Anschauungsbeispiel.

Nach Abgabe Ihrer Thesis und der Bewertung durch die Professur wird Ihnen die Benotung Ihrer Thesis durch das Prüfungsamt über FlexNow mitgeteilt (nicht durch die Professur). Nach der Notenbekanntgabe können Sie von Ihrem Betreuer ein qualifiziertes Feedback in Form eines persönlichen Gesprächs und eines kommentierten Bewertungsbogens zur Ihrer Thesis erhalten. Sie sind eigenverantwortlich für die Vereinbarung eines Gesprächstermins.



F. Zu erbringende Leistungen

Die Thesis dient als Nachweis für die Fähigkeit des Studierenden, eine wissenschaftliche Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Als Bachelor-Thesis ist eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 40 Seiten DIN-A4 anzufertigen (zweifache Druck-Ausfertigung je gebunden mit 1 PDF- und 1 Textverarbeitungsdatei per Mail an Ihren Betreuer).

Zur Anfertigung der Thesis beachten Sie die Richtlinien der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten. Diese Richtlinien sind strikt einzuhalten. Das Richtlinien-Dokument steht auf der Web Site der Professur zum Download bereit.

Zusätzlich zur Erstellung der schriftlichen Ausarbeitung gehören die Wahrnehmung und Einhaltung aller Termine als Pflichtbestandteile zur Leistungserbringung, um die Thesis erfolgreich absolvieren zu können. Hier eine Übersicht der wichtigsten Termine:

- 14. Juni 2017 bis 14. Juli 2017 Bewerbung zur Bachelor-Thesis über das S3C
- 12. Okt. 2017, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Themenvergabe und Workshop im HS 020 (Neubau)
- 07. November 2017 Spätester Termin der Gliederungsbesprechung vor dem 10. November 2017 Teilnahme an einer Schulung Literaturrecherche
- 10. Nov. 2017, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Bachelor-Thesis-Kolloquium mit Ihrer Präsentation
- 12. Januar 2018, 12.00 Uhr Spätester Abgabetermin der Bachelor-Thesis

G. Zur Erstellung einer Gliederung

- (1) Nachdem Sie Ihr Thema erhalten haben, belesen Sie sich ausführlich dazu.
- (2) Erstellen Sie eine Gliederung zu Ihrer Thesis.
- (3) Diese Gliederung enthält zu jedem Gliederungspunkt Stichworte/Anmerkungen/Aussagen, anhand derer Ihr/e Betreuer/in nachvollziehen kann, welche Gedankenführung und Hauptsachverhalte Sie in jedem Gliederungspunkt verfolgen. Beachten Sie: Die Stichworte/Anmerkungen/Aussagen müssen einen klar nachvollziehbaren Sinnzusammenhang ergeben.
- (4) Eine solches Gliederungsdokument wird somit mehrere Seiten lang sein. Weiter hinten in diesem Dokument erhalten Sie ein Anschauungsbeispiel für ein akzeptables Gliederungsdokument.
- (5) Neben den vorgenannten inhaltlichen Anforderungen muss die abzuliefernde Gliederung äußerlich den Formatierungsrichtlinien der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik entsprechen (siehe Download Center) und auch das korrekte Deckblatt der Thesis umfassen.
- (6) Die abzuliefernde Gliederung muss in Gänze bezgl. Grammatik, Orthographie und Interpunktion fehlerfrei sein.
- (7) Wenn Sie die Gliederung nach den vorgenannten Anforderungen erstellt haben, schicken Sie das Gliederungsdokument als **1 PDF-Dokument** per Mail an Ihre/n Betreuer/in (evtl. mit der Bitte um einen Besprechungstermin, sofern Sie diesen nicht bereits vorher vereinbart haben).
- (8) Das Gliederungsdokument muss in anforderungsgerechter Form so rechtzeitig bei Ihrem Betreuer eingegangen sein, dass Sie spätestens am 07. November 2017 mit Ihrem Betreuer eine persönliche Gliederungsbesprechung durchführen können.
- (9) Sie sind eigenverantwortlich für die Einhaltung aller vorgenannten Vorgaben sowie die Vereinbarung und die rechtzeitige Durchführung eines Besprechungstermins. Beachten Sie, dass kurzfristige



Besprechungstermine nicht möglich sind. Geben Sie daher Ihrem Betreuer einen ausreichenden zeitlichen Vorlauf für die Zuteilung eines Besprechungstermins, der Ihnen die Einhaltung aller für Sie geltenden zeitlichen Vorgaben ermöglicht.

Bitte beachten Sie:

Gliederungsdokumente, die nicht den vorgenannten Anforderungen genügen, werden nicht als Grundlage einer Gliederungsbesprechung akzeptiert. Auf Dokumente und Besprechungsanfragen, die nicht den vorgenannten inhaltlichen, formalen und/oder terminlichen Vorgaben entsprechen, reagieren wir nicht.

Unten folgend erhalten Sie ein Anschauungsbeispiel für ein akzeptables Gliederungsdokument.

H. Auswahl von Bachelor-Thesis-Themen vergangener Semester

Die nachfolgende Liste zeigt Bachelor-Thesis-Themen, die an der Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik in den vergangenen Semestern bearbeitet wurden. Diese Thesis-Themen werden nicht wiederholt vergeben. Die Professur teilt jedem zugelassenen Studierenden ein Thesis-Thema zu.

- MOOC – Massive Open Online Courses: Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen, Anbieter
- Geschäftsprozessmodellierung mit „Ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK)“ – Grundlagen und Anwendungsbeispiel
- Datenmodellierung mit „Entity Relationship Modeling (ERM)“ – Grundlagen, Anwendungsbeispiel
- Rechtssichere E-Post in Deutschland: Grundlagen, Funktionsprinzipien, Marktüberblick
- Car-IT – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- Cloud Computing – Grundlagen, Modelle, Marktüberblick
- Gamification – Grundlagen und praktische Relevanz
- Crowdsourcing – Grundlagen und praktische Relevanz
- Netzneutralität – Diskussion und aktueller Stand
- Smart Home – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- Video on demand – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anbieter
- RFID Radio Frequency Identification – Grundlagen, Systeme, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- Wearable Computing – Grundlagen, Systeme, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- Mobile Banking – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- NFC Near Field Communication – Grundlagen, Systeme, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- VoD Video on Demand – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen, Anbieter
- Internet of Things – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- Die Public Key Infrastructure der JLU Gießen – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- 3D-Drucker – Grundlagen, Funktionsprinzipien und Anwendungen
- Google Glass – Grundlagen, Funktionsprinzipien und Anwendungen
- Betriebssysteme für Smartphones – Ein vergleichender Überblick
- App Stores – Betreiber-Modelle, Struktur und Marktüberblick
- Massive Multiplayer Online Role Play Gaming – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- Cloud-Speicherdienste für Private – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen, Anbieter
- Mobile Banking – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- BI Business Intelligence – Grundlagen, Systeme, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- IPv6 – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen
- P2P-Netzwerke – Grundlagen, Funktionsprinzipien, Anwendungen



I. Citavi – Literaturverwaltung und Wissensorganisation

Citavi ist ein deutschsprachiges Literaturverwaltungsprogramm, das sich durch umfassende Funktionen und einfache Bedienbarkeit auszeichnet und in Forschung und Lehre eingesetzt werden kann. Citavi recherchiert in einer Vielzahl von Datenbanken und Bibliothekskatalogen, verwaltet und strukturiert Ihre Literatur-, Zitate- und Ideensammlungen und unterstützt Sie bei Dokumentationen und Publikationen.



Mit Citavi können Sie u. a.

- in Fachdatenbanken, Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen zu recherchieren und die Daten gleich in Ihr Projekt integrieren;
- Literaturangaben zu Büchern, Aufsätzen und vielen weiteren Literaturtypen aus Onlinequellen (Katalogen, Fachdatenbanken,...) übernehmen;
- Suchergebnisse aus Datenbanken und Literaturdaten aus anderen Programmen importieren;
- Bücher bibliographieren; die Eingabe der ISBN reicht aus; weitere Daten werden von Citavi ergänzt;
- Literatur durch Abstracts, Schlagworte und Kommentare erschließen und wichtige Zitate kennzeichnen und speichern;
- Ihr Wissen organisieren, Text- und Ideen-Bausteine notieren und beim Schreiben Ihrer Texte per Klick aus Citavi übernehmen;
- Literaturlisten in verschiedenen Stilen erstellen;
- Volltexte von elektronischen Zeitschriftenaufsätzen mit Hilfe des Linksolvers des Bibliothekssystems suchen und in Citavi speichern;
- Zitate mit Hilfe von Publikationsassistenten in Textverarbeitungsprogramme (z. B. Word, OpenOffice) einfügen;
- Literaturverzeichnisse automatisch erstellen und in verschiedenen Zitationsstilen formatieren.

Die Universitätsbibliothek der JLU hat einen Campuslizenz-Vertrag für Citavi abgeschlossen. Dadurch haben alle Studierenden der Justus-Liebig-Universität einen kostenfreien, zeitlich begrenzten Zugang zu Citavi. Als Berechtigungsausweis wird Ihre offizielle JLU-E-Mail-Adresse genutzt.

Die Bezugsmöglichkeiten, Installationshinweise sowie Hilfe & Support zu Citavi finden Sie auf der Citavi-Web-Seite der Universitätsbibliothek der JLU:

- <http://www.uni-giessen.de/ub/lernort-ausstattung/literaturverwaltung/citavi>

Auf dieser Citavi-Web-Seite finden Sie auch das Schulungsangebot der Universitätsbibliothek der JLU zu Citavi sowie die Informationen zur wöchentlichen Citavi-Sprechstunde in der Universitätsbibliothek.

[Die Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik empfiehlt jedem Thesis-Kandidaten und Seminar-Teilnehmer ausdrücklich, sich mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi vertraut zu machen, bevor die Bearbeitungszeit der Thesis oder der Seminararbeit beginnt.](#)

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

**Relevante Aspekte der Organisation der Wissensvermittlung
und -abfrage an deutschen Präsenzuniversitäten**

Master-Thesis
im Fach Wirtschaftsinformatik
Wintersemester 2016/ 2017

Eingereicht bei: Univ.-Prof. Dr. Axel Schwickert
Professur für BWL und
Wirtschaftsinformatik

am: 12.04.2016

von: ...

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abbildungsverzeichnis.....	II
Abkürzungsverzeichnis	III
1 Problemstellung, Ziel und Aufbau der Arbeit	1
2 Organisatorische Grundlagen der Wissensvermittlung.....	4
2.1 Zur Systematisierung von Kapitel 2.....	4
2.2 Wissensvermittlung und -abfrage an deutschen Präsenzuniversitäten.....	4
2.3 Relevante Aspekte der [klassischen] Organisationsgestaltung	4
2.4 Relevante Aspekte wertschöpfungsorientierter Organisationsgestaltung	6
3 Organisationsgestaltung der Wissensvermittlung	20
3.1 Zur Systematisierung von Kapitel 3.....	20
3.2 Aufbauorganisation der Wissensvermittlung und -abfrage.....	20
3.3 Ablauforganisation der Wissensvermittlung und -abfrage.....	21
3.4 Vergleich zwischen Präsenzlehre und Blended Learning	22
4 Wertschöpfungsorientierte Organisationsgestaltung.....	40
4.1 Zur Systematisierung von Kapitel 4.....	40
4.2 Wertschöpfungsarchitektur	40
4.3 Wertschöpfungsprozesse.....	40
4.4 Wertschöpfungsstrukturen	40
4.5 Vergleich zwischen Präsenzlehre und Blended Learning	40
5 [Entwicklungstendenzen]	55
Literaturverzeichnis	IV

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1: Aufbau- und Ablauforganisation	6
Abb. 2: Makro-Ebene: Hochschule.....	20
Abb. 3: Mikro-Ebene: Lehrveranstaltung	21
...	

Abkürzungsverzeichnis

MOOC Massive Open Online Course

OE Organisationseinheit

...

1 Problemstellung, Ziel und Aufbau der Arbeit

Einleitung/ Hinführung zur Problemstellung

Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie spielt für die heutige Gesellschaft eine immer wichtiger werdende Rolle, so auch für die deutschen Präsenzuniversitäten; vor allem im Bereich der Wissensvermittlung und -abfrage ist die Implementierung von E-Learning-Elementen in die traditionelle Präsenzlehre eine wichtige Herausforderung für die Universitäten; Herausforderungen u.a. im Bereich der Technik/ Infrastruktur, Didaktik/ Inhalt und Organisation; Technische und didaktische Aspekte sind gegeben bzw. stellen heute keine Hürden mehr da, organisatorische Aspekte stellen jedoch laut Umfragen potentielle Barrieren bei der Integration/ Verbreitung von E-Learning in der Hochschullehre dar - Grund, warum E-Learning trotz der Vorteile (z.B. strategische Vorteile, Zufriedenheit und Attraktivität, Optimierung und Innovation, knappe Ressourcen) für Universitäten nicht umgesetzt wird bzw. nur zögerlich? Aufgrund dieser großen Bedeutung der Organisation bzw. der Organisationsgestaltung ist es interessant sich mit dem Thema auseinander zu setzen und folgende Problemstellungen näher zu betrachten:

Beschreibung der Problemstellung

Was sind die relevanten Aspekte der Organisation bei der Wissensvermittlung und -abfrage in Bezug auf Präsenzlehre und Blended Learning? Lassen sich alle relevanten Aspekte anhand der klassischen Organisationslehre/ Organisationsgestaltung (Aufbau- und Ablauforganisation) darstellen? Welche Aspekte lassen sich nicht darstellen? Gibt es noch weitere Darstellungsmöglichkeiten und können diese ggf. die fehlenden Aspekte darstellen?

Zielsetzung für die Arbeit

Relevante Aspekte der Organisation der Wissensvermittlung und -abfrage an deutschen Präsenzuniversitäten herausarbeiten; diese anhand der Aufbau- und Ablauforganisation darstellen sowie an einer weiteren Darstellungsmöglichkeit (Wertkette/ Wertschöpfungskette) und dabei zw. Präsenzlehre und Blended Learning unterscheiden (Vergleich/ Gegenüberstellung)

Aufbau der Arbeit: (siehe Gliederung)

2 Organisatorische Grundlagen der Wissensvermittlung

2.1 Zur Systematisierung von Kapitel 2

Aufbau des Kapitels beschreiben; warum genau in dieser Reihenfolge (roten Faden erklären; was wurde und was wird gemacht)

2.2 Wissensvermittlung und -abfrage an deutschen Präsenzuniversitäten

„System der Universität“ erläutern; Bezug zu deutschen Präsenzuniversitäten betonen (z.B. keine Fernuniversitäten); Aufgaben und Ziele (Forschung und Lehre - Wissensvermittlung und -abfrage) der Universitäten herausstellen

Unterscheidung zwischen den Lehrveranstaltungsformen der Präsenzlehre und des E-Learnings als zwei „Gegenpole“; Grundlagen, Ziele und Aufgaben, der einzelnen Lehrveranstaltungsformen sowie Anforderungen bzw. Organisation kurz beschreiben

Präsenzlehre (Vorlesung und Übung/ Klausur) und **E-Learning** (MOOC - Massive Open Online Course und WBT/ E-Klausur)

Aufgrund des Bezugs der Arbeit auf deutsche Präsenzuniversitäten und der Implementierung von E-Learning-Elementen in die Hochschullehre spielt das Blended Learning in der nachfolgenden Betrachtung eine wichtige Rolle:

Blended Learning als Mischung aus traditionellen und computergestützten Lehrangeboten zu verstehen; jegliche Kombination aus Präsenzlehre und E-Learning (Scanner-Klausuren nicht vergessen)

2.3 Relevante Aspekte der [klassischen] Organisationsgestaltung

Organisationsbegriff

Institutioneller Organisationsbegriff: Organisation ist eine bestimmte Art von Institution; Universität ist eine Organisation

Instrumenteller Organisationsbegriff: Organisation ist ein von Unternehmen geschaffenes Regelsystem, das zielorientiert als Führungsinstrument eingesetzt wird/ mit der die Unternehmensziele erreicht werden sollen; Universität hat eine Organisation

Prozessorientierter Organisationsbegriff: Organisation ist ein mehr oder weniger bewusst gesteuerter Prozess, durch welche Ordnung entsteht

Definition von Organisation: Bezug zur Universalität herstellen; Institutionellen Organisationsbegriff betonen, jedoch Synthese aller drei Organisationsbegriffe zu mindestens kurz kritisch hinterfragen (Aspekte der anderen beiden Organisationsbegriffe im Bezug auf die Universalität herausstellen)

Bedeutung der Organisationstheorien für die Organisationsgestaltung

Aufgaben der Organisationstheorien (Organisationstheoretische Erklärungen helfen die Effektivität der Organisation zu verbessern); Einordnung organisationstheoretische Ansätze; Betonung der klassischen Ansätze der Organisationslehre bzw. der betriebswirtschaftliche Organisationslehre - Rolle der Arbeit von Fritz Nordsieck in Bezug auf Aufbau- und Ablauforganisation sowie die geschichtliche Entwicklung bis heute; Bedeutung der organisationstheoretischen Ansätze für die Organisationsgestaltung herausarbeiten (Praktische Gestaltungsempfehlungen können aus einem einzigen theoretischen Ansatz nicht abgeleitet werden)

→ Kurz halten!

Gegenstand und Elemente der (klassischen) Organisationsgestaltung

Gestaltungsbereiche der Organisation: Gestaltung des Aufbaus einer Unternehmung (Aufbauorganisation - Organigramm) und Gestaltung des Ablaufs von Leistungsprozessen (Ablauforganisation)

Arten von Organisationseinheiten (Stellen [Instanz, Ausführungsstelle, Stab und Dienstleistungsstelle] und Stellenmehrheiten [Abteilung, Ausschuss, und Gruppen])

Elemente der Aufbauorganisation: Aufgabenanalyse und Aufgabensynthese; Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen

Gegenstand der Aufbauorganisation; Gestaltungsparameter (Spezialisierung: Verrichtungsprinzip oder Objektprinzip, Delegation: Zentralisation oder Dezentralisation, Koordination: Einliniensystem oder Mehrliniensystem); Konfiguration: Bestimmte Kombination von Organisationsmerkmalen [Klassische Konfigurationen: Funktionale, Divisionale und Matrixorganisation und die Konfigurationen nach Mintzberg]

Dies ist ein Anschauungsbeispiel für ein Gliederungsdokument.

Elemente der Ablauforganisation: Arbeitsanalyse und Arbeitssynthese; Wahrnehmung von Aufgaben und Kompetenzen in Raum und Zeit (Personale, zeitliche und räumlich Strukturierung)

Zusammenhang beschreiben und auf Prozessorganisation eingehen (Einleitung für Kapitel 2.4: Wertschöpfungsorientierte Organisationsgestaltung) Existenz erwähnen (was versteht man darunter im Gegensatz zur Arbeitsorganisation) und in diesem Zusammenhang auf Kapitel 4 verweisen

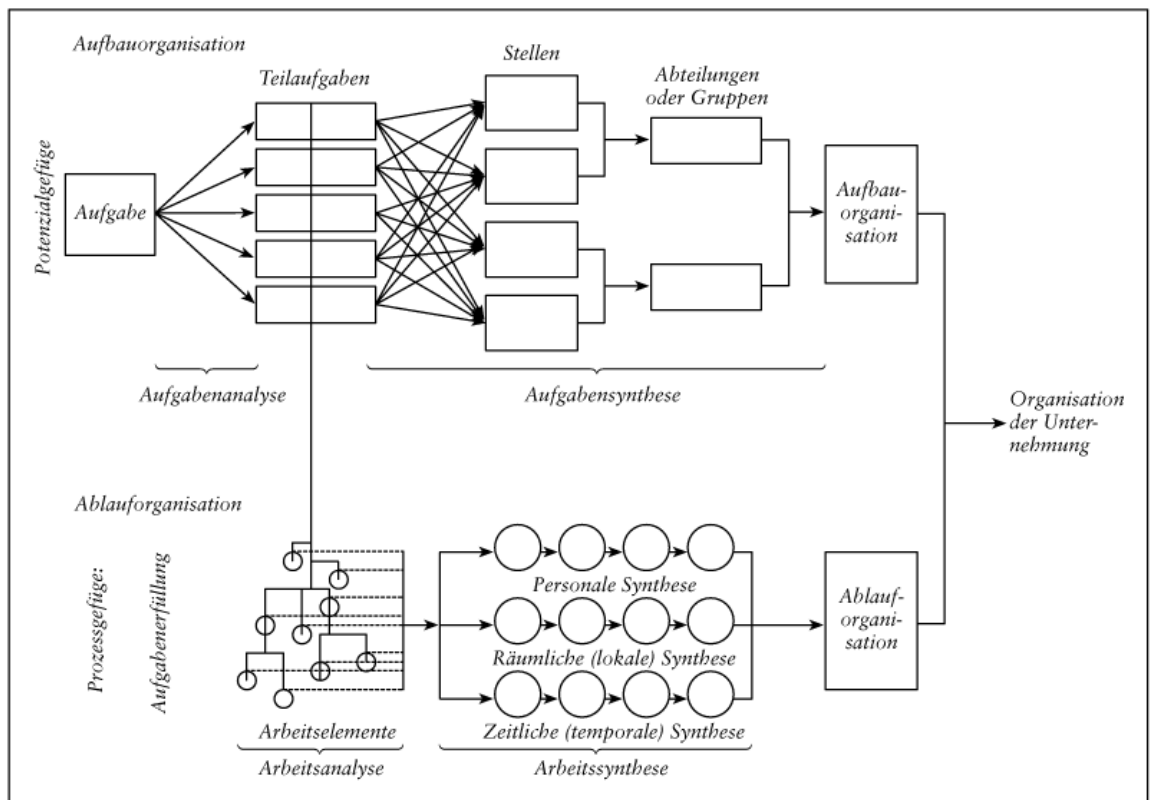


Abb. 1: Aufbau- und Ablauforganisation

2.4 Relevante Aspekte wertschöpfungsorientierter Organisationsgestaltung

Begriffliche Grundlagen klären: Wert(-schöpfung) definieren: Schaffung von Mehrwert für den Kunden; ggf. auf Probleme bei der Definition eingehen (Stichwort: Geld); auf Prozesse und dem Zusammenhang mit der Prozessorientierung eingehen; ggf. auch hier kurz auf die Bedeutung der Organisationstheorien eingehen;

Wertschöpfungskette von Porter: Grundlagen und Beispiel zeigen

Organisatorische Aspekte [weitere, aber nicht relevante Aspekte: Planung und Kontrolle (Vision, Mission, Ziele und Strategie) und Personalführung (Mitarbeiterverhalt)] betonen Wertschöpfungsarchitektur: „Kennzeichnet ein System von aufeinander abgestimmten Wertschöpfungsprozessen, die auf eine gemeinsame Stiftung von Nutzen für den Kunden abzielen“ (Beziehung zw. Einzelaktivitäten und deren Schnittstellen)

Wertschöpfungsprozesse („Ablauforganisation“): „Zielgerichtete Erstellung bzw. Veränderung einer Sach- oder Dienstleistung durch eine Folge logisch zusammenhängender Wertschöpfungsaktivitäten, ...“

Wertschöpfungsstruktur („Aufbauorganisation“): „Umfasst alle dauerhaften Regelungen, die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten Stellen und Stellenmehrheiten zuweisen“; Organisationseinheiten

3 Organisationsgestaltung der Wissensvermittlung

3.1 Zur Systematisierung von Kapitel 3

Aufbau des Kapitels beschreiben; warum genau in dieser Reihenfolge (roten Faden erklären; was wurde und was wird gemacht)

Aufbau- und Ablauforganisation der Wissensvermittlung und -abfrage (Unterscheidung zwischen Präsenzlehre und Blended Learning) an deutschen Präsenzuniversitäten entwickeln und näher erläutern; zunächst „Modelle“ entwickeln und am Ende miteinander vergleichen bzw. gegenüberstellen

3.2 Aufbauorganisation der Wissensvermittlung und -abfrage

Aufbauorganisation: Gliederung in Teileinheiten; Zuordnung von Aufgaben und Kompetenzen; Makro- und Mikro-Ebene für Präsenzlehre und Blended Learning entwickeln

Makro-Ebene: Fachbereich (dezentrale (teil-)autonome Organisationseinheiten / -struktur)

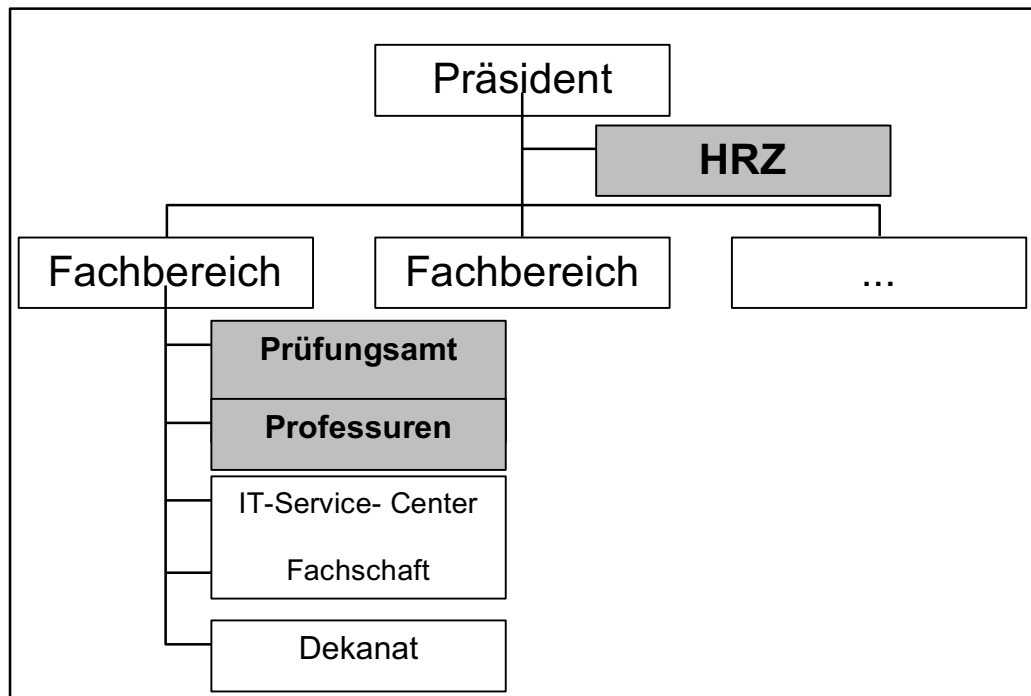


Abb. 2: Makro-Ebene: Hochschule

HRZ: Unterstützende Aufgaben: Bereitstellung von Hardware und Software (Infrastruktur); bei Blended Learning: ggf. E-Learning-OE

Mikro-Ebene: Lehrveranstaltung

Die hier abgebildeten Möglichkeiten von Blended Learning sind nur Beispiele; jegliche Kombination von Präsenzlehre und E-Learning sind möglich:

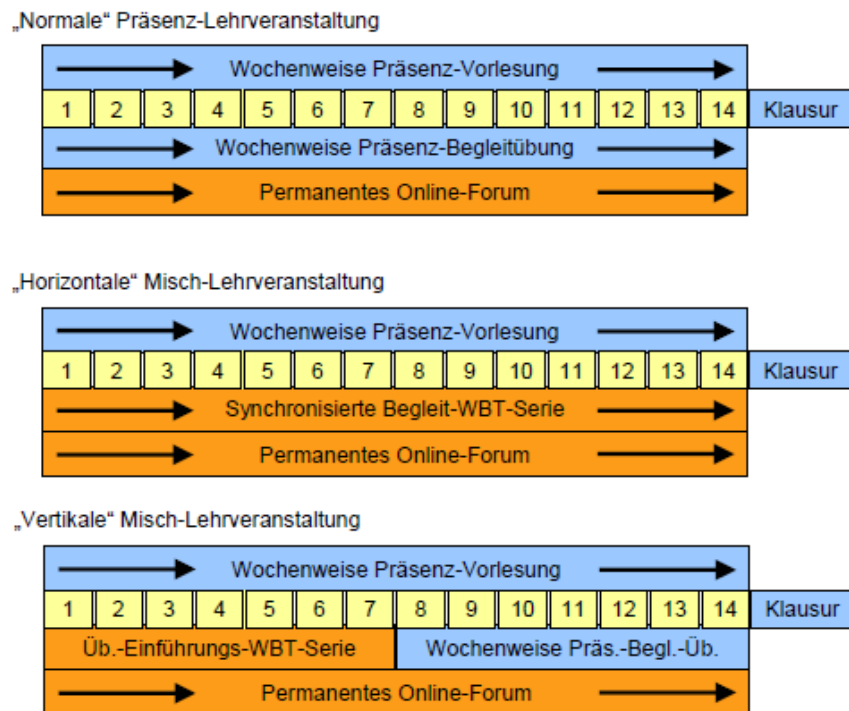


Abb. 3: Mikro-Ebene: Lehrveranstaltung

3.3 Ablauforganisation der Wissensvermittlung und -abfrage

Ablauforganisation (als Arbeitsorganisation)

Ablauforganisation: Personale, zeitliche und räumliche Strukturierung der Arbeitsprozesse und damit einhergehende Restriktionen

Ablauforganisation der Wissensvermittlung und -abfrage für die Präsenzlehre und Blended Learning als Modell darstellen z.B. schriftliche Klausur vs. E-Klausur (gutes Beispiel im Internet)

Ablauforganisation als Prozessorganisation hier nochmal kurz ansprechen und Bezug zu Kapitel 4 nehmen

3.4 Vergleich zwischen Präsenzlehre und Blended Learning

Unterschiede zwischen Präsenzlehre und Blended Learning in der Aufbau- und Ablauforganisation herausarbeiten; Empfehlungen zur Integration in verschiedenen Aufbau-ebenen; Anforderungen an die organisatorische Gestaltung des Blended Learnings im Gegensatz zur traditionellen Präsenzlehre

- Aufbauorganisation (Einbettung in das Fachbereichsumfeld, Prof.ebene); Makro- und Mikro-Ebene
- Ablauforganisation (Abwicklung durch die betroffene Professur)
- Aufgabenträger (beteiligte Personen, Rollen)
- (Vereinbarkeit mit den geltenden Studien- und Prüfungsordnungen)
- Weitere Anforderungen: Technische Anforderungen, administrativ-organisatorische Anforderungen usw. (eher nicht relevant)

Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie in diesem Bezug nennen (Stichwort: Business Engineering); Informationstechnik beseitigt oder entschärft grundlegende Restriktionen der Organisation (Raum, Zeit und Ressourceneinsatz)

Vorteile und Nachteile der beiden Formen herausarbeiten; Warum ist Blended Learning (bzw. E-Learning-Elemente) für die deutsche Präsenzlehre sinnvoll (Stichwort: Dinge von Anfang an richtig machen)

Ergebnisse (noch Vermutungen):

- Auswirkungen auf die Aufbauorganisation: Weder auf die der OE, noch auf die des Fachbereichs; jedoch andere Rollenverteilung und Kompetenzen, Arbeitsschwerpunkte; ggf. E-Learning-OE bei Blended Learning
- Auswirkung auf die Ablauforganisation: Änderungen bei Arbeitsabläufen und Aufgabengebieten, Lehrveranstaltungsformen ändern sich

„Probleme“ der Darstellungsform aufzeigen; Fehlende Elemente, die nicht über die klassische Organisationsgestaltung (Aufbau- und Ablauforganisation) dargestellt werden können, wie ein Anreizsystem oder Qualitätssicherung (Corporate Identity bzw. Gleichheit/ Standards innerhalb des FB bzw. Lehrveranstaltung; nicht Inhaltlich!) herausarbeiten; Betonen, dass es die Aspekte geben sollte und warum, jedoch nicht beschreiben wie diese genau auszuarbeiten sind; Kosten- oder Technikaspekte spielen in dieser Arbeit keine Rolle!

4 Wertschöpfungsorientierte Organisationsgestaltung

4.1 Zur Systematisierung von Kapitel 4

Aufbau des Kapitels beschreiben; warum genau in dieser Reihenfolge (roten Faden erklären; was wurde und was wird gemacht); Besonderheit bzw. Unterschied zu Kapitel 3 nochmal hervorheben; Können durch die wertschöpfungsorientierte Organisationsgestaltung fehlende bzw. andere Elemente und Aspekte abgebildet werden (z.B. Anreizsystem, Qualitätssicherung)?

Zu 4.2 bis 4.4: Für Präsenzlehre und Blended Learning entwickeln (ggf. ein Kapitel)

4.2 Wertschöpfungsarchitektur

4.3 Wertschöpfungsprozesse

(Ablauforganisation)

4.4 Wertschöpfungsstrukturen

(Aufbauorganisation)

4.5 Vergleich zwischen Präsenzlehre und Blended Learning

Vergleich der Wertschöpfungsketten/ Wertketten für die Wissensvermittlung und -abfrage der Präsenzlehre und Blended Learning; Unterschiede aufzeigen, sowie Anforderungen und Empfehlungen zur Integration entwickeln; Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie in diesem Bezug ebenfalls nennen (Stichwort: Business Engineering)

Ggf. Bezug zur Prozessorganisation und damit den Bogen zur klassischen Organisationsgestaltung herstellen [„Prozessorganisation beschäftigt sich mit der raum-zeitlichen Strukturierung von Geschäftsprozessen als Grundlage für die Aufbauorganisation“; Prozess steht im Vordergrund; Wertkette nach Porter (Primär- und unterstützende Aktivitäten)]

5 [Entwicklungstendenzen]

Relevante Aspekte zusammenfassen und ggf. neue Trends und Entwicklungen erwähnen; gibt es zurzeit Universitäten die als gutes Beispiel genannt werden können und ggf. sogar ihre Organisation an Blended Learning angepasst haben? (Stichwort: E-Learning-OE)

- ➔ Hier nur als erste Idee; ggf. wird ein Kapitel 5 nicht benötigt, aufgrund der zusammenfassenden Wirkung von Kapitel 3.4 und 4.5

Literaturverzeichnis

1. **Bea, Franz Xaver; Göbel, Elisabeth:** Organisation. Theorie und Gestaltung, 4. Aufl., Stuttgart: Lucius & Lucius 2010.
2. **Bach, Norbert; Brehm, Carsten; Buchholz, Wolfgang; Petry, Thorsten:** Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen - Prozesse - Strukturen, Wiesbaden: Springer Gabler 2012.
3. ...

Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig und ohne fremde Hilfe verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen verwendet und die den benutzten Quellen entnommenen Passagen als solche kenntlich gemacht habe. Diese Arbeit ist in dieser oder einer ähnlichen Form in keinem anderen Kurs und/oder Studiengang als Studien- oder Prüfungsleistung vorgelegt worden. Hiermit stimme ich zu, dass die vorliegende Arbeit von der Prüferin/ dem Prüfer in elektronischer Form mit entsprechender Software überprüft wird.

Ort, Datum

Unterschrift